

Die drei „Revolutions“-Bände der MEGA²

Ein Überblick

Neue
Rheinische Zeitung
Organ der Demokratie.

Statistischer Überblick MEGA² I/7–I/9

- **600 Texte im Hauptteil**
 - 194 neu identifizierte Artikel (Marx: 27, Engels: 167)
 - 50 nicht übernommene Artikel aus bisherigen M/E-Werken
- **Besonderheit: Engels' Italien-Berichterstattung mit 98 Rubriken als Texteinheit ediert**
- **25 Dokumente im Anhang**
- **618 × Resonanz in Presseorganen und Publikationen**

Gründungsdokumente: „Prospekt“ und „Vorläufige Vereinbarung“

Prospekt

zur Gründung der

Neuen Rheinischen Zeitung.

Ein neuer Geist ist in Deutschland zum Durchbruch gekommen. Er hat das alte Regiment zu Boden geworfen, die alte Welt dem Tode geweiht. Er fordert eine neue Gesellschaft, ein neues Leben.

Es ist der Geist des Volkes. Das Volk hat die souveräne Macht an sich genommen, das Volk, das seine Zersplitterung, seine Klassenherrschaft will, das seine Bestandteile als die zusammenwirkenden Glieder eines großen Körpers betrachtet. Sein Wille soll sein Leben leiten, seine Arbeit regeln, sein Wohl gestalten.

Für diesen Willen ist die erste Aufgabe, sich die Formen zu schaffen, innerhalb deren er, sicher gegen Unterdrückung oder Fälschung, seine Macht entfalten kann. Es sind das die Formen der Demokratie. Schon bereitet sich das Volk, eine doppelte Vertretung zu wählen, von welcher es die Festsetzung seiner Rechte, die Gliederung der öffentlichen Gewalten, die Garantien der Ordnung, kurz die neue Verfassung erwartet.

Das ist ein großes, schwieriges Werk, wenn auch eine Vorarbeit. Die gestürzte Gewalt wird sich dagegen stemmen, das Privatinteresse nicht gutwillig den Anforderungen des Ganzen sich fügen. Gegen diese beiden Feinde einer Ordnung, die dem Gesamtwissen dient, das Gemeinwohl bezweckt, hat die Demokratie den Kampf zu bestehen: sie wird die Erfahrungen der Vergangenheit, die Bedürfnisse der Gegenwart auf ihrer Seite haben.

An dieser nächsten öffentlichen Arbeit nach Kräften mitzuwirken, ist auch der nächste Zweck der „Neuen Rheinischen Zeitung“. Vor der Hand wird es ihre Hauptaufgabe sein, die Fragen, welche sich auf die Verfassung von Deutschland und Preußen beziehen, in Verbindung mit den gleichen oder ähnlichen, welche das Ausland beschäftigen, einer gründlichen Erörterung zu unterwerfen. Sie wird sich keiner Meinung verschließen, wenn sie nicht ein Ausfluss des Absolutismus oder des Sonderinteresses ist, sie wird keine spezielle Partei innerhalb der Demokratie vertreten, nach keiner vorgefassten Theorie verfahren und keine Ansicht voreilig verwerfen, sollte sie auch die allgemeine Sympathie noch nicht für sich gewonnen haben.

Wenn aber die politische Konstituierung des Vaterlandes die nächste der großen Aufgaben ist, welche das deutsche Volk zu lösen entschlossen ist, so ist es noch keineswegs die größte und bei weitem nicht die schwierigste. Die politische Demokratie ist nur das Mittel zu durchgreifenden Veränderungen in der bürgerlichen Gesellschaft. Daraufhin sind alle Wünsche, alle Forderungen gerichtet. Auf dem größten Theile der Nation, besonders auf dem Arbeiterstande lasten die schwersten Leiden der Erwerbslosigkeit, der Verkümmern, des Elends. Einen Zustand aufzuheben, in welchem die Existenz der Gesamtheit an die Sorglosigkeit der Regierenden, an die zufällige Einsicht oder die kurzfristige Selbstsucht der Privaten geknüpft ist, ein Zustand, dem es noch gar sehr an den leitenden Grundrissen, an den allgemeinen Einrichtungen fehlt, ohne welche es keine freie Thätigkeit, keinen gesicherten Erwerb, keinen wahren Lebensgenuss geben kann: das ist das allgemeine Begehren, die allgemeine Sehnsucht. Ueberall, im Ackerbau, in der Industrie, im Handel, im Unterrichts- wesen u. s. w. sind die bedeutendsten Reformen eine anerkannte Nothwendigkeit. Das Volk verlangt ein freies, fröhliches Leben in freier, fröhlicher Arbeitsamkeit.

Doch vom Willen bis zur That, vom Entschlusse bis zur Ausführung ist ein weiter Abstand, ein mühsamer Weg. Schwierigkeiten aller Art drängen sich entgegen. Nicht bloß die Böswilligkeit, mehr noch die Unfähigkeit werden bewäl-

Vorläufige Vereinbarung

zur Begründung der Neuen Rheinischen Zeitung.

1.

Unter dem Titel „Neue Rheinische Zeitungs-Gesellschaft“ bildet sich in Köln eine Kommandite-Aktien-Gesellschaft.

2.

Der Zweck der Gesellschaft ist, unter dem Titel „Neue Rheinische Zeitung, Organ der Demokratie“, ein Tageblatt herauszugeben.

3.

Das Kapital der Gesellschaft, welches auf 30.000 Thaler Est. festgesetzt ist, soll durch 600 Aktien, jede zu 50 Thaler, zusammengebracht werden.

4.

Sobald 200 Aktien gezeichnet sind, wird eine General-Versammlung der Aktionäre berufen, um das Statut der Gesellschaft festzustellen. Diese tritt sodann in Wirksamkeit.

5.

Die Sorge für die Redaktion, für das Engagement von Mitarbeitern und Korrespondenten wird dem Herrn Heinrich Bürgers übertragen. Die Tendenz des Blattes ist in dem Prospekt niedergelegt, durch welchen zur Anschließung an die Gesellschaft aufgefordert werden soll.

Köln, im April 1848.

**Protokoll der ersten
Aktionärsversammlung
Verfasser: Heinrich Bürgers**

„Notausgabe“ Nummer 88 vom 29. August 1848

Setzerfehler:
statt 29. 20.
August 1848

Neue Rheinische Zeitung. Organ der Demokratie.

Nr. 88.

Köln, Dienstag, 20. August

1848.

Wegen Differenzen mit dem bisherigen Drucker, Hrn. Clouth, hat die heutige Nummer nicht erscheinen können. Wir geben daher heute nur eine kurze Uebersicht der eingetroffenen Nachrichten und werden unseren Lesern morgen die ganze heutige Nummer nachliefern.

Deutschland.

Frankfurt, 25. Aug. In der Nationalversammlung wurden vom Kriegsminister Preussler mehrere Interpellationen in nachfolgender und ausweichender Weise beantwortet: 1) Interpellation Vogt's, betreffend den verhängten Brief, worin die Auflösung der demokratischen Vereine gebilligt wird; 2) Interpellation Vogt's, betreffend die vom preussischen und andern Militär unterlassene Huldigung für den Kaiser von Mexiko. Herr Preussler erwiderte ad 1), daß „Zeitungsdirektoren keinen Grund zu Interpellationen geben könnten“, und ad 2), daß allerdings die „zum Bundeskongresse gehörende Zahl der Truppen in Preussen“ gebilligt habe.

Herr Heffcher antwortete auf die Interpellation Wesendonk's, betreffend die nach der Pariser Junirevolution deportirten Deutschen, daß rekompensirt werden solle.

Die Tagesordnung führte zur weiteren Diskussion über das Verhältniß des Staates zur Kirche.

Frankfurt, 26. Aug. Die Wiener Deputation, welche die Anerkennungsbefreiung von 80,000 Wiener Bürgern an die äußerste Linke überbrachte, ist von den Frankfurter Demokraten glänzend empfangen worden.

Wien, 24. August. Von den Nachrichten aus Deutschland, die wir heute zu geben haben, sind die aus Wien die wichtigsten. Unsere Leser wissen, daß der Minister der öffentlichen Arbeiten Schwarz er sich hatte bewegen lassen, den Lohn der für öffentliche Arbeiten beschäftigten Arbeiter um 5 kr. zu erniedrigen. Die Arbeiter wollten sich dies nicht gefallen lassen. Sie versammelten sich in Massen zusammen. Die Nationalgarde rückte aus. Ein Zusammenstoß erfolgte, die unbewaffneten Arbeiter wurden durch die Nationalgarde und das Militär zurückgeschlagen. Der Sicherheitsausschuß, der in der letzten Zeit eulschüchternd und revolutionär aufgetreten war, als die Würgerlust wollte, der sich besonders durch die Uebersetzung der Frankfurter Linke in den Genuß des Republikanismus gebracht hatte, verlor mit einem Schlage alle Autorität. Er löste sich sofort auf, und das Ministerium und der von Bourgeois-Elementen zusammengesetzte Gemeinderath schickten jetzt die Leitung der öffentlichen Angelegenheiten übernommen. Damit ist auch in Wien der Kampf zwischen Proletariat und Bourgeoisie proklamirt, und wie überall, haben auch hier im ersten Zusammenstoß die Bourgeoisie gesiegt. Die Klasse der Kapitalisten eingelassen zwischen dem absolutistischen Feudalismus und den Arbeitern, hat sich für einen Augenblick erheben können, aber die lange diese widernatürliche Allianz dauert, wie lange es dauert, bis wenigstens ein Theil der Bourgeoisie dem Proletariat in die Arme gejagt wird. Wien, Berlin, Paris, Brüssel, London sind jetzt mehr oder weniger in gleicher Lage: die kleine Bourgeoisie, vor den Arbeitern zitternd, wirft sich der reaktionären großen Bourgeoisie oder gar dem Feudalismus in die Arme. Der Kampf innerhalb der Bourgeoisie hat aufgehört, der Kampf zwischen Bourgeoisie und Proletariat steht überall bevor.

Berlin, 25. Aug. Die Vereinbarer-Versammlung berief das Gesetz zum Schutz der persönlichen Freiheit weiter. Man hat einige unrichtige Paragraphen angenommen, die praktische Anwendung des Gesetzes aber dadurch wieder aufgehoben, daß man den Ministern das Recht einräumte, die wichtigsten Paragraphen im Fall eines Aufstandes eigenmächtig zu suspendiren.

Der Verant: Korf.

Druck von J. W. Dieß, Unter Postmacher No. 17.

Französische Republik.

Paris, 25. August. Die Debatte des Verdicts über die Juniereignisse beschäftigt ganz Paris. Die Nationalversammlung berief unter dem Schutz einer ungeheuren Militärmacht. Die Sitzung fing Freitag Mittag an. Ledru-Rollin, Caussidiere, Louis Blanc vertheidigten sich mit Energie und Leidenschaft. Die Sitzung wurde bis tief in die Nacht fortgesetzt. Endlich, nach Mitternacht, verlas der Präsident Marrast ein Dekret, worin der Provisor der Republik, wonach er Blanc und Caussidiere in Anklagestand setzen wollte. Nach langen, heftigen Debatten ertheilte endlich gegen 5 Uhr Morgens die Nationalversammlung die Genehmigung dazu. Blanc und Caussidiere stellten sich sofort, wurden verhaftet und nach Vincennes gebracht.

Die „Gazette de France“ ist ebenfalls unterdrückt worden. — Der „Assemblée Nationale“, der „Réforme“ und dem „Constitutionnel“ (1) soll dasselbe Schicksal bevorstehen.

Italien.

Der Hülfers Italiens verfaßt eindrucksvoll in den Ohren der französischen Bourgeoisie. Im Kirchenstaat allgemeine Volkstörung gegen die Brutalität der Despoten, deren Repräsentant Welsch abermals durch eine Note die Exultation des Volkes erregt hat. Die Deputirten beschließen sofortige Judenemanzipation. Maderly und Konforten vertheilten in Oberitalien wie früher, ja viel schlimmer, da sie nach den Regeln der geistlichen Ordensschule verfahren. In Turin ist der Kriegsminister vor dem Unwillen der Volksmeinung zurückgetreten und die übrigen höchsten des Reiches der Kammer. Vienna steht, und um das Ueberleben des republikanischen Geistes zu verhindern, sind 6000 M. dorthin auf dem Marsche. Die französische Bourgeoisie weiß die italienischen Flüchtlinge von der Grenze zurück zum Verweis der Franzosen. General Grigini ist mit seinem Corps und 20 Kanonen nach der Schweiz geflüchtet und entlassen worden. Garibaldi setzt den Guerillakrieg fort.

Belgien.

Brüssel, 27. Aug. „La Nation“ theilt mit, daß Herr Guizot mit dem Dampfer aus London in Dendera angekommen sei.

Ungarn.

Besß, 21. Aug. Die Ungarn haben bei einem Angriff auf die Versammlungen bei St. Thomas eine bedeutende Niederlage erlitten. Die Ersten haben Weiskirchen eingenommen.

Großbritannien.

London, 26. Aug. Im Parlament Verhandlungen über das Budget, über die Wille wegen Einknappung diplomatischen Verlehrs mit Rom und wegen Unterdrückung geheimer Gesellschaften, besonders in Irland. Cameronie wetet aus scharfer (offizieller) Quelle, daß Danemerk die Walfischfänge durch die Engländer abgewiesen und daß dem Berliner Kabinett von Seite Englands und Frankreichs drohende Noten überreicht worden, eben so der deutschen Centralgewalt. In Lancashire sind 64 Chartisten verhaftet, in London ebenfalls eine große Zahl, die sich dort wie hier täglich wehrt.

In Irland ist die Kartoffelplage eben so vernichtet, wie 1846. Die Wiesenwelt ist in großer Besorgniß.

Zusammenfassung
von Engels

In: MEGA² I/7,
S. 630–633 und
1503/1504

Außerordentliche Beilage Nr. 145: Keine Steuern mehr!!!

Außerordentliche Beilage zu Nr. 145 der Neuen Rheinische Freitag 17. November 1848.

Keine Steuern mehr!!!

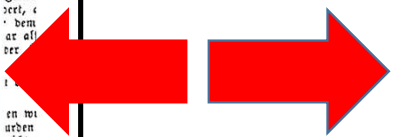
Köln, 16. November.
Alle Zeitungen aus Berlin, mit Ausnahme des „Preussischen Staatsanzeigers“, der „Vossischen Zeitung“, und der „Neuen Preussischen Zeitung“ sind ausgeblieben.
Die Entwaffnung der Bürgerwehr ist im Geheimrathsfertel vollzogen worden, aber nur im Geheimrathsfertel. Es ist dasselbe Bataillon, das am 21. Oktober die Maschinenbauer mauthmordete. Seine Entwaffnung ist ein Gewinn für die Volksfahde.
Die Nationalversammlung ist wiederum durch bewaffnete Macht aus dem kölnischen Rathhause vertrieben worden. Sie begab sich dann in das Wylus Hotel, wo sie endlich einstimmig mit 226 Stimmen den unten nachfolgenden Beschluß der Steuerverweigerung faßte.
„Das Ministerium Brandenburg ist nicht berechtigt, über Staatsgelder zu verfügen und Steuern zu erheben, so lange die Nationalversammlung nicht in Berlin ihre Sitzungen frei fortsetzen kann.
Dieser Beschluß tritt mit dem 17. November in Kraft.
Nationalversammlung vom 15. Novbr.
Von dem heutigen Tage an sind also die Steuern aufgehoben!!! Die Steuereinzahlung ist Hochverrath, die Steuerverweigerung erste Pflicht des Bürgers!

Fransösische Republik.

Keine Steuern mehr!!!

Köln, 16. November.
Alle Zeitungen aus Berlin, mit Ausnahme des „Preussischen Staatsanzeigers“, der „Vossischen Zeitung“, und der „Neuen Preussischen Zeitung“ sind ausgeblieben.
Die Entwaffnung der Bürgerwehr ist im Geheimrathsfertel vollzogen worden, aber nur im Geheimrathsfertel. Es ist dasselbe Bataillon, das am 21. Oktober die Maschinenbauer mauthmordete. Seine Entwaffnung ist ein Gewinn für die Volksfahde.
Die Nationalversammlung ist wiederum durch bewaffnete Macht, aus dem kölnischen Rathhause vertrieben worden. Sie begab sich dann in das Wylus Hotel, wo sie endlich einstimmig mit 226 Stimmen den unten nachfolgenden Beschluß der Steuerverweigerung faßte.
„Das Ministerium Brandenburg ist nicht berechtigt, über Staatsgelder zu verfügen und Steuern zu erheben, so lange die Nationalversammlung nicht in Berlin ihre Sitzungen frei fortsetzen kann.
Dieser Beschluß tritt mit dem 17. November in Kraft.
Nationalversammlung vom 15. Novbr.
Von dem heutigen Tage an sind also die Steuern aufgehoben!!! Die Steuereinzahlung ist Hochverrath, die Steuerverweigerung erste Pflicht des Bürgers!

Marx: Die Steuereinzahlung ist Hochverrath, die Steuerverweigerung erste Pflicht des Bürgers!



Flugblatt

Stadtbibliothek Trier

Keine Steuern mehr!!

Die National-Versammlung ist wiederum durch bewaffnete Macht aus dem kölnischen Rathhause vertrieben worden. Sie begab sich dann in das Wylus Hotel, wo sie endlich einstimmig mit 226 Stimmen den unten nachfolgenden Beschluß der Steuerverweigerung faßte.
„Das Ministerium Brandenburg ist nicht berechtigt, über Staatsgelder zu verfügen und Steuern zu erheben, so lange die National-Versammlung nicht in Berlin ihre Sitzungen frei fortsetzen kann.
Dieser Beschluß tritt mit dem 17. Novbr. in Kraft.
National-Versammlung vom 15. November.
Von dem heutigen Tage an sind also die Steuern aufgehoben!!! Die Steuereinzahlung ist Hochverrath, die Steuerverweigerung erste Pflicht des Bürgers!

Druck Wylus'sche Buchdruckerei in Köln.
(Aus der Neuen Rheinischen Zeitung.)

Stadtbibliothek Trier, Sign. 13/127

Extrabeilage zu Nr. 38 vom 8. Juli 1848

Extrabeilage zu Nr. 38 der Neuen Rheinischen Zeitung.

Verendung des Ministeriums Hansemann.

Wir haben eine neue Ministerkrisis. Das Ministerium Camphausen ist gestürzt, das Ministerium Hansemann ist gestolpert. Das Ministerium der That hatte eine Lebensdauer von acht Tagen, trotz aller Hausmittelchen, Schnupflaster, Preßprozesse, Verhaftungen, trotz der dunkelhaften Reckheit, womit die Bureaukratie, ihr altbestäubtes Haupt wieder erhob und für ihre Entthronung kleinlichbrutale Rache ausbrütete. Das „Ministerium der That“, aus lauter Mittelmäßigkeiten zusammengesetzt, war beim Beginn der letzten Sitzung der Vereinbarungsversammlung noch so befangen, an seine Unerlöschlichkeit zu glauben.

Am Schluß der Sitzung war es völlig zersprengt. Diese folgenreiche Sitzung brachte dem Ministerpräsidenten v. Auerswald die Ueberzeugung bei, daß er seine Entlassung einreichen müsse; auch der Minister v. Schreckenstein wollte nicht länger Hansemann's Schlappenträger bleiben und begab sich gestern das gesammte Ministerium zum König nach Sanssouci. Was da abgemacht wurde, werden wir bis Morgen erfahren.

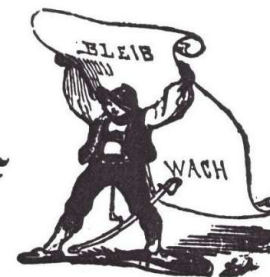
Unser Berliner Korrespondent schreibt in einer Nachschrift: „So eben verbreitet sich das Gerücht, daß Binde, Pinder, Mevissen eiligst herberufen worden sind, um ein neues Ministerium bilden zu helfen.“ Bestätigt sich dies Gerücht, so wären wir also endlich vom Ministerium der Vermittlung durch das Ministerium der That zu einem Ministerium der Contrerevolution gelangt. Endlich! Die sehr kurze Lebensfrist dieser ministeriellen Contrerevolution würde hinreichen, um die Zwerge, die bei dem geringsten Windzuge der Reaktion ihr Köpfchen wieder erheben, dem Wolfe in ganzer Lebensgröße zu zeigen.

Der Gerant, Korf.
Druck von B. G. L. u. t. h., St. Agatha 12.

1. Dugend.

Nummer 6.

Der Wächter



am Rhein.

Ein Blatt zur Besprechung der öffentlichen Angelegenheiten.

Redigirt und verlegt von Carl Cramer.
Köln in Deutschland.

Die Rheinische Zeitung theilte in einem Extrablatt mit, das Ministerium Hansemann sei *verendet*. Mein Nachbar, der Hundezüchter, meint, wenn die Rheinische in dem Style fortschreibe, so werde sie bald *krepiren*.

Vier Kategorien von Druckvarianten

➤ 174 Druckvarianten

➤ Erste Kategorie

Austausch von Beiträgen zugunsten
aktuellerer Nachrichten (58)

➤ Zweite Kategorie

Beseitigung grober Druckfehler (63)

➤ Dritte Kategorie

typographische Veränderung zugunsten
besserer graphischer Gestaltung (35)

➤ Vierte Kategorie

Austausch von Annoncen (9)

NRhZ Nummer 1 4. Druckvariante: Probeblatt (Marx-Exemplar)

Probablatt



Moskau
RGASPI Fond 1 opus 1
delo 268

Austausch von Nachrichten während des Druckes

Redakteur en chef: Karl Marx.

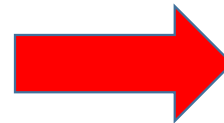
Meteorologische Beobachtungen.

März.	Barometer nach Bar.	Therm.	Bestimmung Wind.	Witterg.
Tageszeit.	Fuß u. Linien.	n. R.	d. Wasserf.	n. R.
31 Mrg. 8 Uhr	27" 9,3"	+ 5,0	1,70 gran.	SED. hell
Abds. 6 Uhr	27" 9,8"	+ 12,0	1,69 "	" "

Temp. des Rheinwassers + 10 0.

Gestern Morgen wurde eine zweite Ausgabe ausgegeben.

NRhZ. Nr. 262, 3. April 1849
S. 4, Sp. 3. **1. Andruck**



geht, wenn man die monatliche Regierungsjahr, aber wir wollten einen Monarchen, der die demokratischen Institutionen Griechenlands liebt, der für seine Vergrößerung kämpft. Will das Otto nicht, so stellt er Hellas von Neuem auf die Probe."

Neueste Nachrichten.

Italien. Die Schweizer Blätter fahren fort, den Pariser Berichten über den Friedensschluss direkt zu widersprechen. Sie werden theilweise darin bestätigt durch das fortwährende Ausbleiben der beiden letzten Lombardischen Posten. Sie behaupten, in Turin sei der Friede von den Kammern verworfen, das Haus Savoyen des Throns entsetzt, die Republik proklamiert und La Marmora zum Oberbefehlshaber ernannt worden. Diese Nachrichten sind angeblich einem Privatbriefe an Herrn Dörsenbein entnommen.

Andre in Zürich und Bern (offenbar über den Mont-Cenis aus Turin, oder über den Gottthard aus Tessin und dem Novaresischen) angekommene Briefe bestätigen dies. Auch in Genua sei die Republik proklamiert. La Marmora rücke mit 20,000 M. gegen Novara. Am 27. schlug man sich. Von allen Seiten hörte man die Kanonade. In allen Dörfern wurde Sturm geläutet.

Dass man sich wieder schlage, bestätigt schon ein dem Novaresischen Baudouin aus Turin vom 26. zugekommener Brief. Auf die Nachricht der Wiedereröffnung der Feindseligkeiten habe das Turiner Ministerium die Prorogation der Kammern suspendiert.

Die Schweizer Blätter widersprechen also direkt den über Paris eingetroffenen und oben d. d. Turin 27. März gegebenen Nachrichten. Welche Quelle die bessere ist, lässt sich bis jetzt durchaus nicht entscheiden.

Redakteur en chef: Karl Marx.

Engels: Neueste Nachrichten.
NRhZ. Nr. 262, 3. April 1849
S. 4, Sp. 3. **2. Andruck**

Erste und Zweite Druckvariante: NRhZ Nr. 139 vom 10.11.1848

Extra-Beilage

zu Nr. 139 der Neuen Rheinischen Zeitung.

Freitag, den 10. November.

Köln. Donnerstag Abends 10 Uhr.

Das Ministerium Brandenburg ist gebildet.

Der Preussische Staats-Anzeiger bringt folgendes:

Nachdem der bisherige Minister-Präsident und Kriegs-Minister, General der Infanterie, v. Puel, so wie die Staats-Minister Eichmann und v. Bonin und der Wirkliche Geheime-Rath, Graf v. Dönhoff, von Mir auf 15. Ansuchen von der Leitung der ihnen anvertrauten Ministerien entbunden worden sind, habe Ich 1) den General-Lieutenant Grafen v. Brandenburg zum Minister-Präsidenten, 2) den bisherigen Minister-Verweiser v. Ladenberg zum Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, 3) den bisherigen Direktor im Ministerium des Innern, v. Manteuffel, zum Minister des Innern und 4) den Kommandanten von Saarlouis, General-Major v. Strottha, zum Kriegs-Minister ernannt. 5) Die Verwaltung des Justiz-Ministeriums wird einstweilen der bisherige Justiz-Minister Kisker beibehalten. Zugleich habe Ich dem General-Lieutenant Grafen v. Brandenburg die interimistische Leitung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, und dem neu ernannten Minister des Innern die interimistische Leitung des Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten übertragen. Mit der Wahrnehmung des Finanz-Ministeriums habe Ich vorläufig den General-Steuer-Direktor Kühne, und mit der Wahrnehmung des Ministeriums für Handel, Ge-

werbe und öffentliche Arbeiten vorläufig den Wirklichen Geheimen Ober-Finanz-Rath v. Pommer-Esche beauftragt.

Mein gegenwärtiger Erlass ist durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Sansfouci, den 8. November 1848.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

(kontr.) Graf v. Brandenburg.

An das Staats-Ministerium.

Berliner Börse vom 8. November.

Die Börse flau. Umsatz unerheblich. Kurse bedeutend gewichen.

St.-Sch.-Sch. 75 1/4 B. 74 1/4 G. Seeh.-Pr.-Sch. 92 1/4 B. Pr.-Bt.-Antk.-Sch. 85 1/8 B. Schluß 85 bz.

Eisenbahnen: Köln-Minden 73 1/2 G. dito Prior. 88 1/4 G. Köln-Aachen 52 B. Steele-Bohwinfel 29 1/2 G. Rhein. Stamm-Prior. 67 B.

Paris, den 8. November.

Rothschild streckt die Waffen vor der Revolution: er liquidiert.

Cavaignac will sich mit Ledru-Rollin verbünden und Dufaure und Vivien aus dem Cabinet werfen, also sich in die rothe Republik stürzen, um sich die Präsidentschaft zu sichern!..... Das sind die beiden Gründe, aus denen unsere Geschäftswelt ein wahrer panischer Schrecken ergriff, der unsere Staatspapiere zu einem seit dem 24. Februar unerhörten Fallen veranlaßt.

3% eröffnet 39 1/2. 5% 62. 80 — 60. Mittags 1 1/2 Uhr.

La Révolution marche.

Extra-Beilage

zu Nr. 139 der Neuen Rheinischen Zeitung.

Freitag, den 10. November.

Köln. Donnerstag Abends 10 Uhr.

Das Ministerium Brandenburg ist gebildet.

Der Preussische Staats-Anzeiger bringt folgendes:

Nachdem der bisherige Minister-Präsident und Kriegs-Minister, General der Infanterie, v. Puel, so wie die Staats-Minister Eichmann und v. Bonin und der Wirkliche Geheime-Rath, Graf v. Dönhoff, von Mir auf ihr Ansuchen von der Leitung der ihnen anvertrauten Ministerien entbunden worden sind, habe Ich 1) den General-Lieutenant Grafen v. Brandenburg zum Minister-Präsidenten, 2) den bisherigen Minister-Verweiser v. Ladenberg zum Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, 3) den bisherigen Direktor im Ministerium des Innern, v. Manteuffel, zum Minister des Innern und 4) den Kommandanten von Saarlouis, General-Major v. Strottha, zum Kriegs-Minister ernannt. 5) Die Verwaltung des Justiz-Ministeriums wird einstweilen der bisherige Justiz-Minister Kisker beibehalten. Zugleich habe Ich dem General-Lieutenant Grafen v. Brandenburg die interimistische Leitung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, und dem neu ernannten Minister des Innern die interimistische Leitung des Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten übertragen. Mit der Wahrnehmung des Finanz-Ministeriums habe Ich vorläufig den General-Steuer-Direktor Kühne, und mit der Wahrnehmung des Ministeriums für Handel, Ge-

werbe und öffentliche Arbeiten vorläufig den Wirklichen Geheimen Ober-Finanz-Rath v. Pommer-Esche beauftragt.

Mein gegenwärtiger Erlass ist durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Sansfouci, den 8. November 1848.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

(kontr.) Graf v. Brandenburg.

An das Staats-Ministerium.

Berliner Börse vom 8. November.

Die Börse flau. Umsatz unerheblich. Kurse bedeutend gewichen.

St.-Sch.-Sch. 75 1/4 B. 74 1/4 G. Seeh.-Pr.-Sch. 92 1/4 B. Pr.-Bt.-Antk.-Sch. 85 1/8 B. Schluß 85 bz.

Eisenbahnen: Köln-Minden 73 1/2 G. dito Prior. 88 1/4 G. Köln-Aachen 52 B. Steele-Bohwinfel 29 1/2 G. Rhein. Stamm-Prior. 67 B.

Paris, den 8. November.

Rothschild streckt die Waffen vor der Revolution: er liquidiert.

Cavaignac will sich mit Ledru-Rollin verbünden und Dufaure und Vivien aus dem Cabinet werfen, also sich in die rothe Republik stürzen, um sich die Präsidentschaft zu sichern!..... Das sind die beiden Gründe, aus denen unsere Geschäftswelt ein wahrer panischer Schrecken ergriff, der unsere Staatspapiere zu einem seit dem 24. Februar unerhörten Fallen veranlaßt.

3% eröffnet 39 1/2. 5% 62. 80 — 60. Mittags 1 1/2 Uhr.

LA RÉVOLUTION MARCHE.

Marx' Korrekturen an „Lohnarbeit und Kapital“

Berichtigungen in der folgenden Ausgabe:



RGASPI. Moskau. Fond 1. NRhZ Nr. 269, 11.4.1849

An- und Unterstreichungen für die Arbeit an „Herr Vogt“

Außerordentliche Beilage zu Nr. 247 der N. Nh. Ztg.

Freitag, 16. März 1849.

Deutschland.

„Köln, 16. März. Wir theilen nachstehend unsere Lesern den Abreßentwurf der zweiten Kammer mit, eine bloße, formale Kopie der Thronrede. Ihr Verfasser ist der berühmte Ritter von der roten Erde, der tapfere (!) v. Winde.“

Die Abreßkommission „erkennt“ (alttestamentlicher Stil) die „Feststellung“ des „Rechtszustandes durch die Verlesung vom 5. Dezember v. 18.“. Sogar begehrt sie diesen Dant im Namen des „preussischen Volkes“. Und warum dankt das Volk der Abreßkommission für die vom Säbel octroyirte Verlesung? Weil es „durchdrungen“ ist, „von dem Verlangen nach der Wiederkehr eines öffentlichen Rechtszustandes“. Wende, armer Ritter! Er mußte sich bewähren als der Mann des „Rechtszustandes“, der seine Spezialität bildet. Und wie den „Rechtszustand“ anerkennen, gegenüber dem Ministerium Brandenburg, das eben diesen Rechtszustand in die Luft sprengte, indem es die Verlesung vom 6. und 8. April 1848 jureiß? Nicht ein faderes! Das Ministerium hat einen neuen Rechtszustand octroyirt, das Standrecht, und gleichzeitig die Charta, den Code und die Philosophie des Standrechts, die Verfassung vom 5. Dezember. Erst hebt das Ministerium den „öffentlichen Rechtszustand“ auf. Dann proklamiert die Regierung einen andern, den ersten besten kaiserlichen „öffentlichen Rechtszustand“, einen Rechtszustand quelconque. Und die Abreßkommission im Namen des preussischen Volkes, und Wende im Namen der preussischen Abreßkommission nicht eiligeres zu begrüßen, als die Wiederkehr eines (irgend eines, des ersten besten), „öffentlichen Rechtszustandes“! Der Rechtszustand ist tot! Er lebt der Rechtszustand! Wenn die preussische Regierung morgen gekürzt, wenn ein comité du salut public in Berlin proklamiert wird, unter den ersten Gratulanten, den Hochzeitsgästen wird sich befinden, „Man des Rechtszustandes“, befinden, ein verdringter Wende und die „Wiederkehr eines öffentlichen Rechtszustandes“ gerührt anerkennen.

Die Abreßkommission und die Thronreden (Schnel. Erst „Dant“ (nach Wochenschrift der „Neuen Preussischen Zeitung“) für den Staatsrecht, vom 5. Dezember! dann die Verfassung des Standrechts als „das nummehr gültige Grundgesetz des preussischen Staats“ proklamiert! Endlich das Gedächtnis abgelegt, die „Revision voll Ehrfurcht und Treue gegen Eure königl. Majestät“ zu vollziehen“ d. h. revidiren im Sinne des Geschenkgebers. Wir werden auf diesem Wege offensichtlich noch hinter den „Vereinigten Landtag“ zurückgeführt werden!

Was den „Belagerungsstand“ Berlins betrifft, wird sich die Abreßkommission ausschließlich von dem Gemeinplatz bedienen lassen, daß „wahre Freiheit nicht ohne gesetzliche Ordnung bestehen kann.“ Man kennt den Schachtruf der „gesetzlichen Ordnung“ von Warschau her. Könnte Preußen nur ohne Gedulden und das Gedulden ohne diese unheimlichen parlamentarischen Schwäger! Was die parlamentarischen Belagerungszustände „außerhalb der Stadt Berlin“ betrifft, so hält es die Abreßkommission für angemessen „einer weiteren Mittheilung Eurer königlichen Majestät Regierung entgegen zu sehn.“ Unter dessen haben Ernst und die schließlichen Belagerungszuständen des Reiches das Nachsehen. Wende ist salutar, wenn nur die Exerzier- und Rosenberger Militärcensuren seinen Abreßentwurf nicht „freischn.“ Keine Gefahr!

Wende verspricht sodann im Namen der Abreßkommission und die Abreßkommission verspricht im Namen der zweiten Kammer und die zweite Kammer verspricht im Namen des Volkes, die von der königlich preussischen Regierung der „sogenannten Volksvertretung“ auferlegten Pensa „mit angestrengter Thätigkeit“ und zu möglichster Zufriedenheit zu absolviren. Glück auf!

„Freudig erkennen auch wir, daß Preussens Heer in Tagen des Kampfes seinen Kriegerthum, in schweren Prüfungen seine Treue bewährt hat.“

Dänischer Reichstagsbescheidungs! Schlacht bei Alsen und Wenden! Siege in Anhalt, in Mainz, in Frankfurt a. M.! Wende! Wende erkennt freudig die Treue, womit „Mein herrliches Kriegerthum“ Wende's Vorgänger gekämpft und mit dem Altthron der alten Nationalversammlung den Esen gekämpft hat. Wende hat alten Grund. Ohne die „Treue“ von „Preussens Heer in schweren Prüfungen“ hätte unser Wende nie Anlaß gefunden, sich durch diesen von ihm selbst verlassenen Abreßentwurf unsterblich zu machen. Uebrigens „erwähnen wir“ nebenbei, daß die Abreßkommission auch in diesem Passus Schlichterheit von der „N. Pr. Z.“ in dem Hohenollern'schen Gesamtentwurfplan gegebenen Vorschriften nachlebt.

Und die deutsche Frage? „Preußen wird „keine Opfer“ scheuen, um Kleindeutschland auf andern Wege an sich zu reißen, als Friedrich der Große Schlesien an sich riß. In Bezug auf „Eroberungen“ kündigt das moderne Preußen dem „friedlichen“ Fortschritt. Zudem „hofft“ die Abreßkommission auf „Verständigung aller deutschen Regierungen mit der deutschen Nationalversammlung.“ Wir hoffen, daß die deutschen Regierungen nicht viel Scheerens mit diesem Reichstagsseminar machen werden.

Auch von „der Ausübung des Waffenstillstandes“ Seitens der Krone Dänemarks“ wünscht die Abreßkommission „keine Eröbner des Friedens.“ Wende weiß sehr wohl, daß diese dänische Waffenstillstandsausübung nicht ernstlicher gemeint ist, als der preussisch-dänische Krieg. Die preussischen Truppen als Reichstruppen in Schleswig-Holstein, die schleswig-holsteinischen Truppen als Reichstruppen in Süddeutschland, jene hier, diese dort das Standrecht, proklamirend!

Condolenz für den Tod des Prinzen Waldemar, Vorkämpfers der Selbstaufopferung womit die v. Hohenhausen, die Nibel, v. Erdendorf, Arnim, Harfort, Graf Renard, Camphausen, Wink, die Grün und ähnliches Gefolge zu preussischen Kämpfern und Colonen sich herabgemüht, Gottesfurcht, Achtung vor dem Gesetze, Gemeinwohl, Gerechtigkeit, die Vertheidigung der Vertheilung der Könige und die Zukunft Preussens, und mit ihm Deutschlands, alles das wird zum Deist von der Abreßkommission durch v. Wende's gütige Vermittlung aufgesetzt!

Der Idiologismus muß Bürgerrecht besitzen in einer Volksvertretung und in einem Volke, die ein v. Wende im Namen einer Abreßkommission, im Namen einer Kammer, im Namen des Volkes selbst durch ein solches schätziges Machwerk zum Gespött der europäischen Gallie zu machen wagen darf.

Abreßentwurf.

Königliche Majestät!

Durchdrungen von dem Verlangen nach der Wiederkehr eines öffentlichen Rechtszustandes hat das preussische Volk die Feststel-

Telegramm Josef Altmann an das Marx-Engels-Institut Moskau

17.12.1931. № 1084/22.49.31. omberg 10 caw

ПРИЕМ	го. м. пор. №	ПЕРЕДАЧА	го. ч. м. пор. №
От	пров. №	В	пров. №
Принят:		Передал:	

252 BERLIN F 262 28/26 17 19 38 = RP 4,82 INSMARXENGELS MOSKVA =

Служба отметки	Институт Маркса Энгельса М.-М.
-------------------	-----------------------------------

ANBIETEN PRFIBLEIBEND NEUE RHEINISCHE ZEITUNG KOMPLETT
FEHLT NUR HAUPTBLATT EINHUNDERTZWOELF REDAKTIONSEXEMPLAR MIT
EINIGEN KORREKTREN UND STREICHUNGEN PREIS
ZWEITAUSENDUFNEFHUNDERT MARK NETTO DRAHTANTWORT
ANTIQUARIAT ALTMANN "

СТАТ HT	Берлин N 30
ЛБ	Гамбург-Лейпциг
Ст. 148x91.	

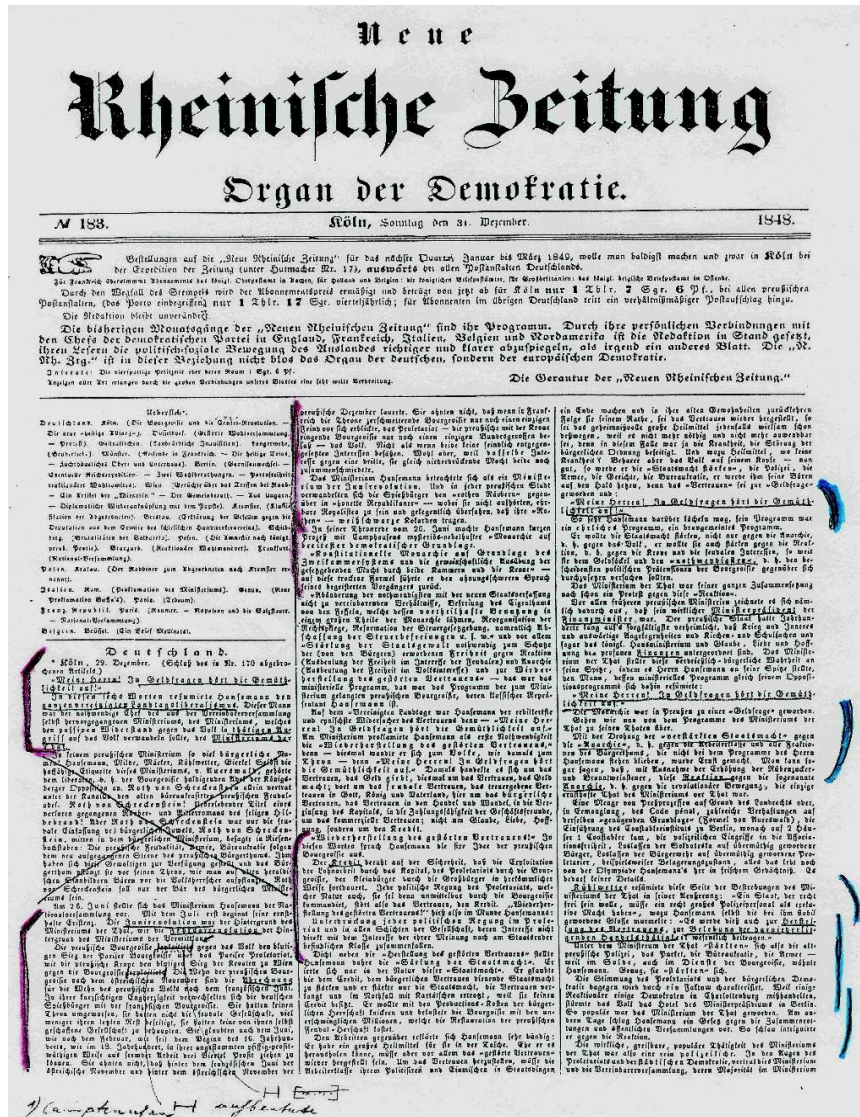
Зак. № 1533

Telegramm Joseph Altmann an das Marx-Engels-Institut vom
17.12.1931

Eduard Bernsteins Eingriff im Marx' Exemplar Nr. 183 vom 31. Dezember 1848

mit
Bleistift
gekenn-
zeichneter
Abschnitt

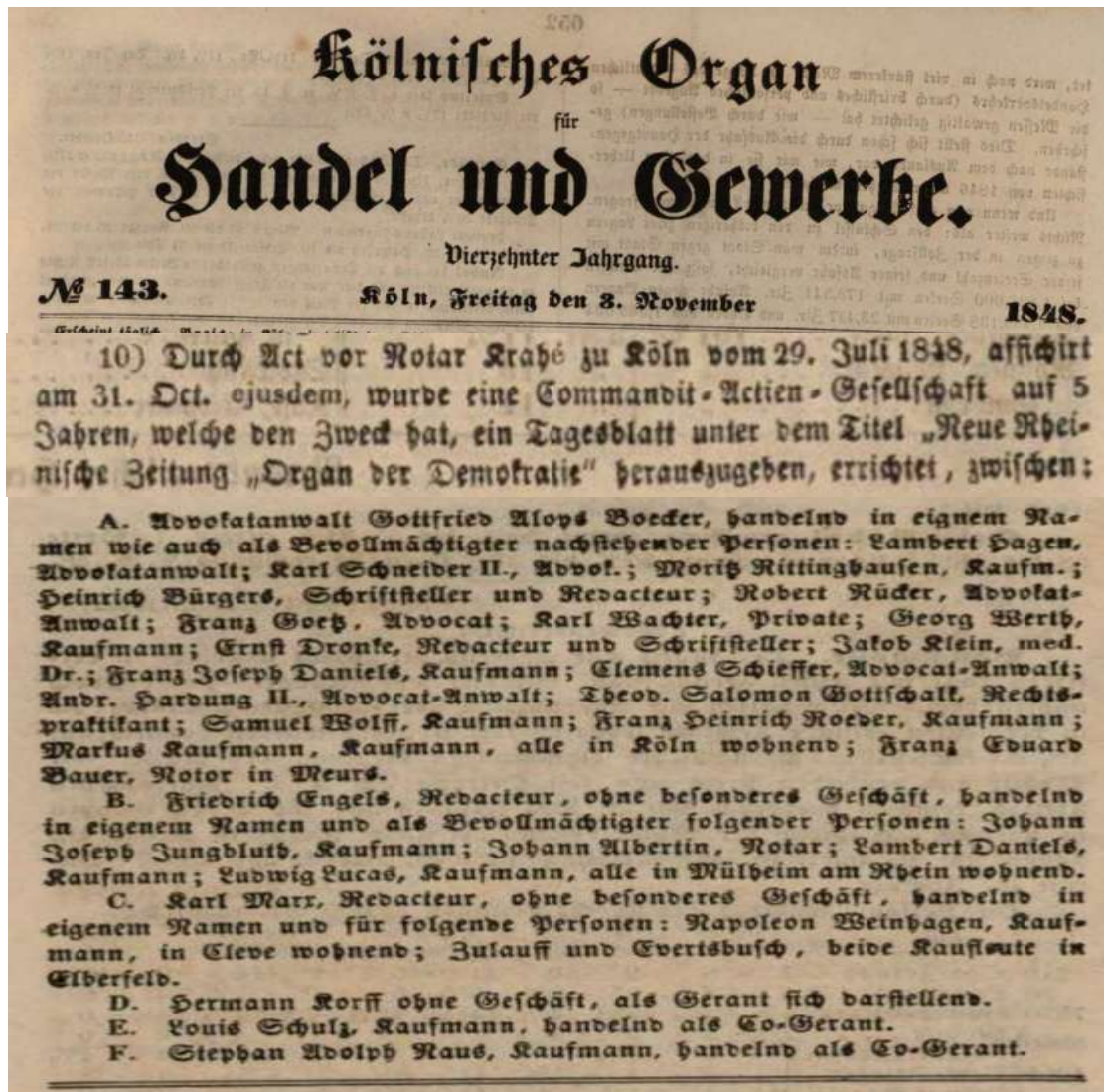
Marginalien



Marx: Die Bourgeoisie
und die
Kontrerevolution

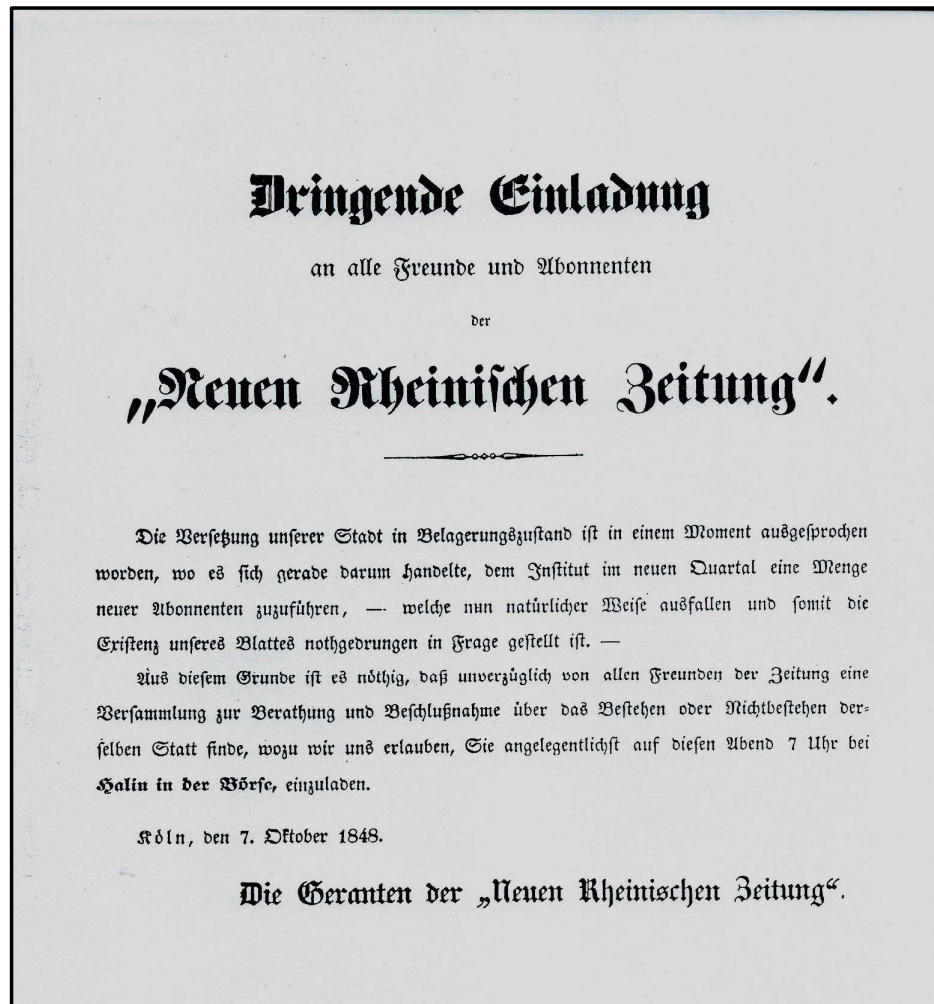
Quelle: RGASPI
Moskau

Notarielle Beurkundung der Aktiengesellschaft der NRhZ



Kölnisches Organ für
Handel und Gewerbe. Nr.
134, 3. November 1848. S.
653/654. (Montage)

Flugblatt 7. Oktober 1848



**... Beratung und
Beschlußnahme
über das
*Bestehen oder
Nichtbestehen*
[der Zeitung]**

Flugblatt 9. Oktober 1848

Die

„Neue Rheinische Zeitung“

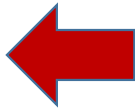
soll Mittwoch den 11. Oktober Abends wieder ausgegeben werden. Gelingt es nicht bis zu diesem Termin die durch den Belagerungszustand verursachten Störungen und Schwierigkeiten zu beseitigen, so würden wir uns genöthigt sehen, das Unternehmen fallen zu lassen. Das Publikum würde dann von unserer Seite eine abermalige Mittheilung erhalten über den bisherigen Stand und Fortgang unserer Zeitung zu dem Nachweise, daß dieselbe nur in Folge des Belagerungszustandes untergegangen ist.

Zeichnungen auf die, zufolge unserer besonders ausgegebenen Anzeige, creirten Darlehns-Scheine werden (für Köln) bis Mittwoch Mittag 12 Uhr auf unserem Geschäftslokale (unter Hutmacher No. 17) entgegengenommen.

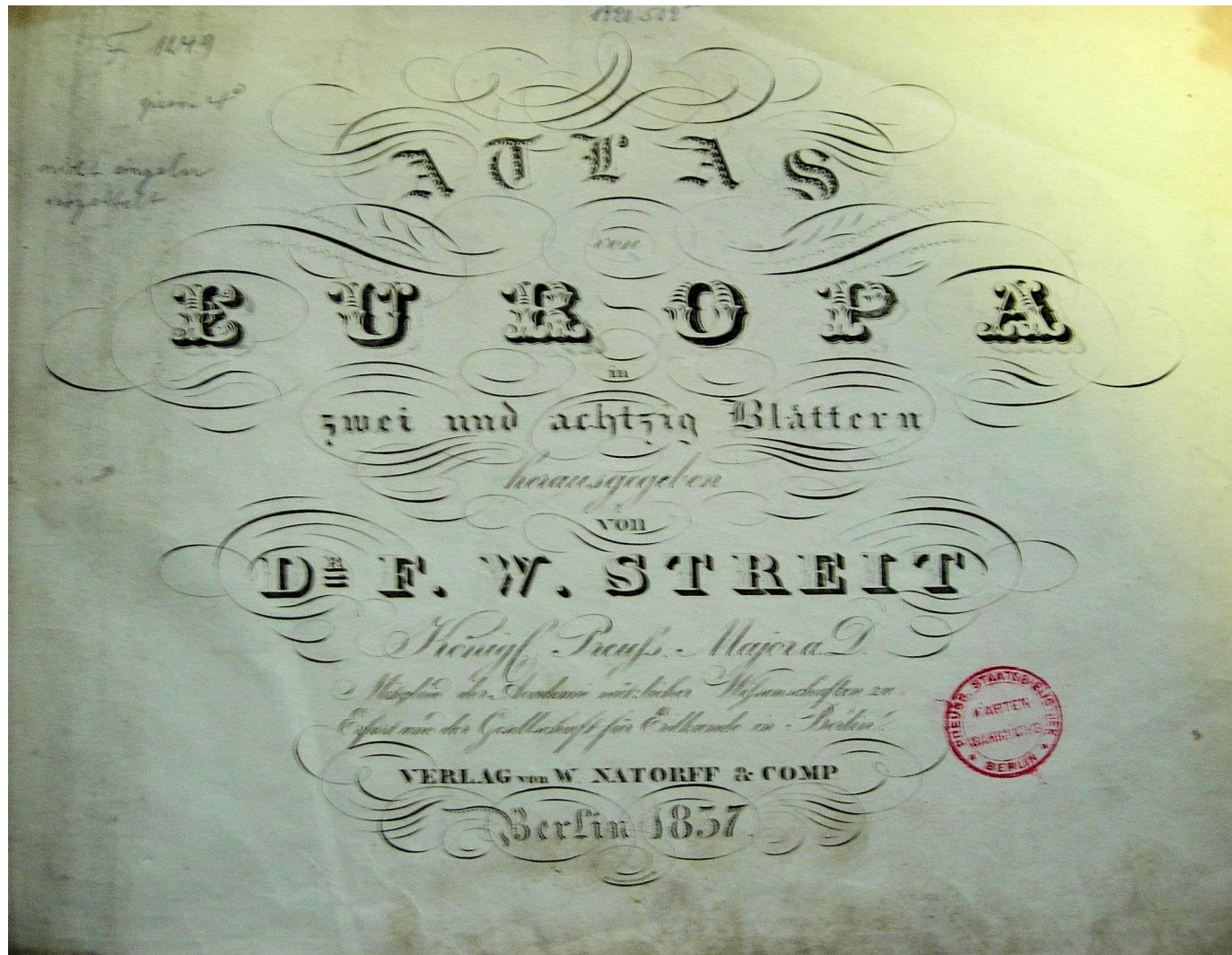
Köln, den 9. Oktober 1848.

Die Geranten.

... Geling es nicht [die]
verursachten
Störungen und
Schwierigkeiten zu
beseitigen, so würden
wir uns genöthigt
sehen, *das*
Unternehmen
fallen zu lassen
[...]

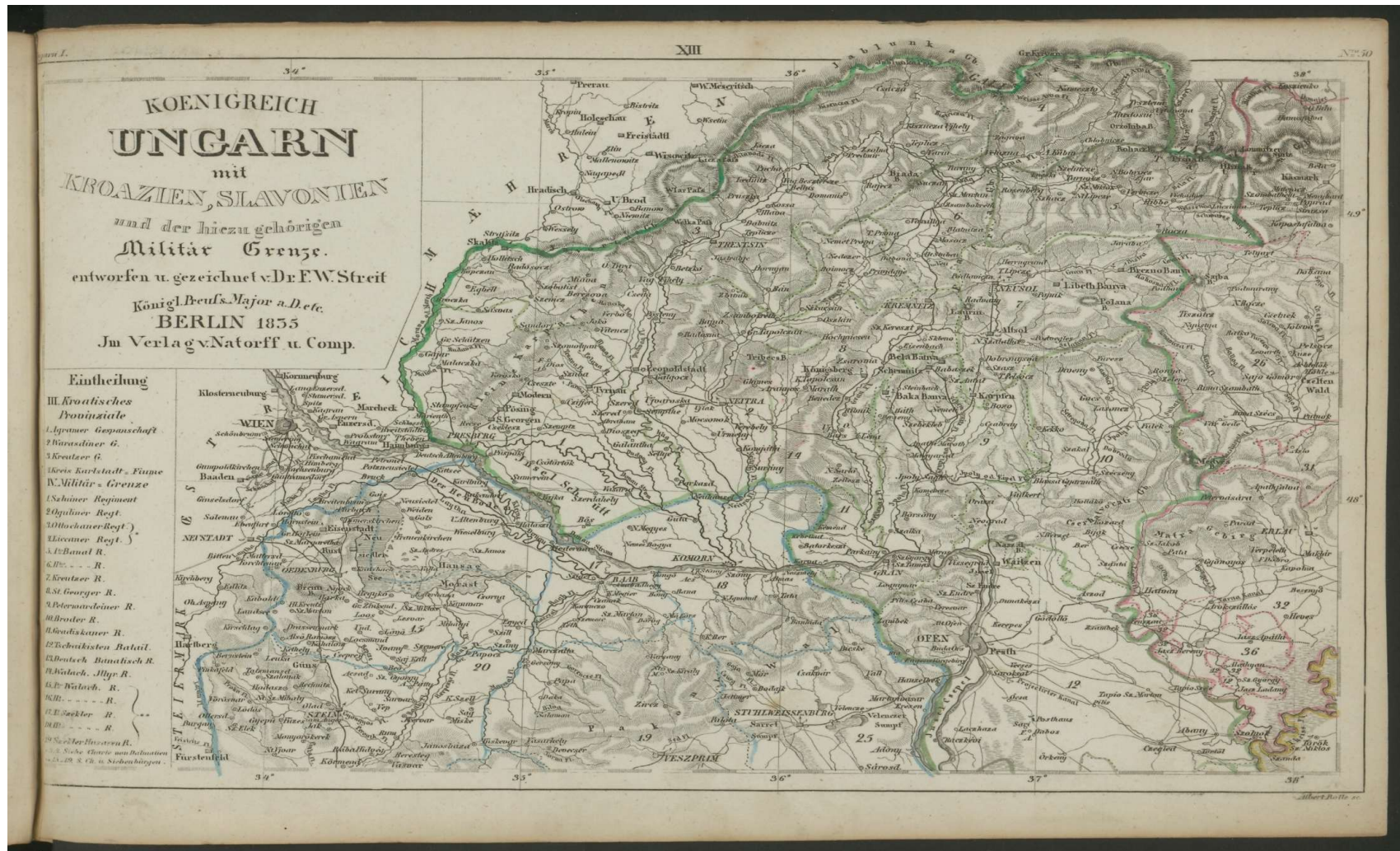


Atlas von Europa von Friedrich Wilhelm Streit. Berlin 1837



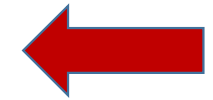
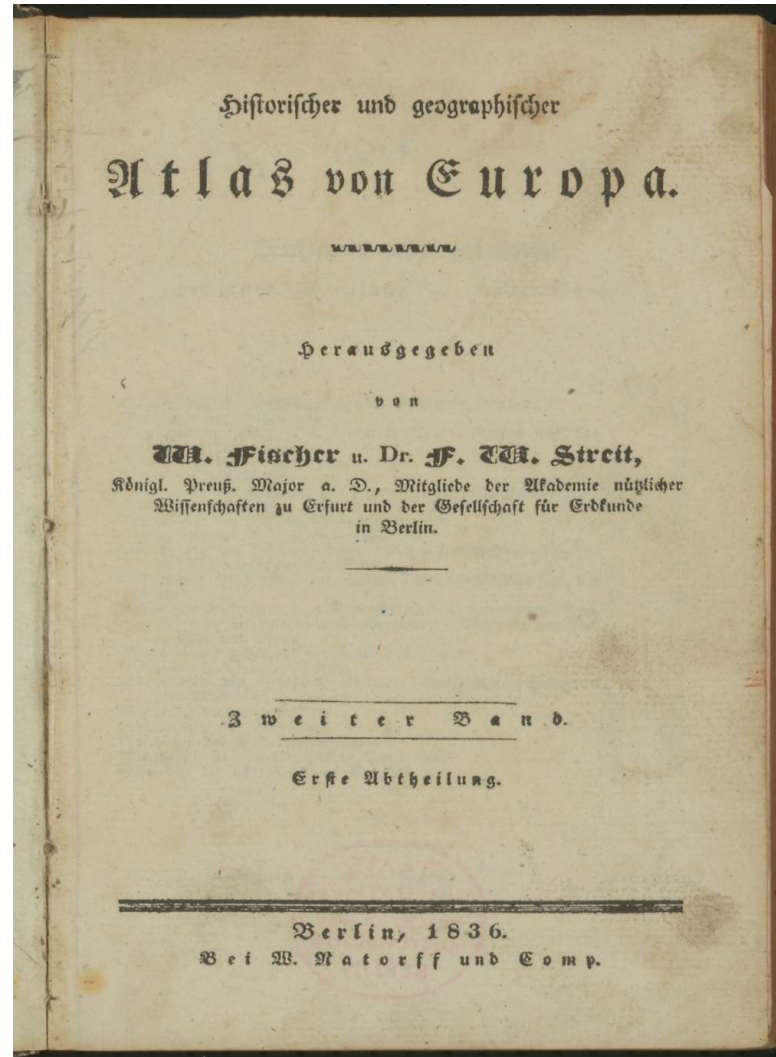
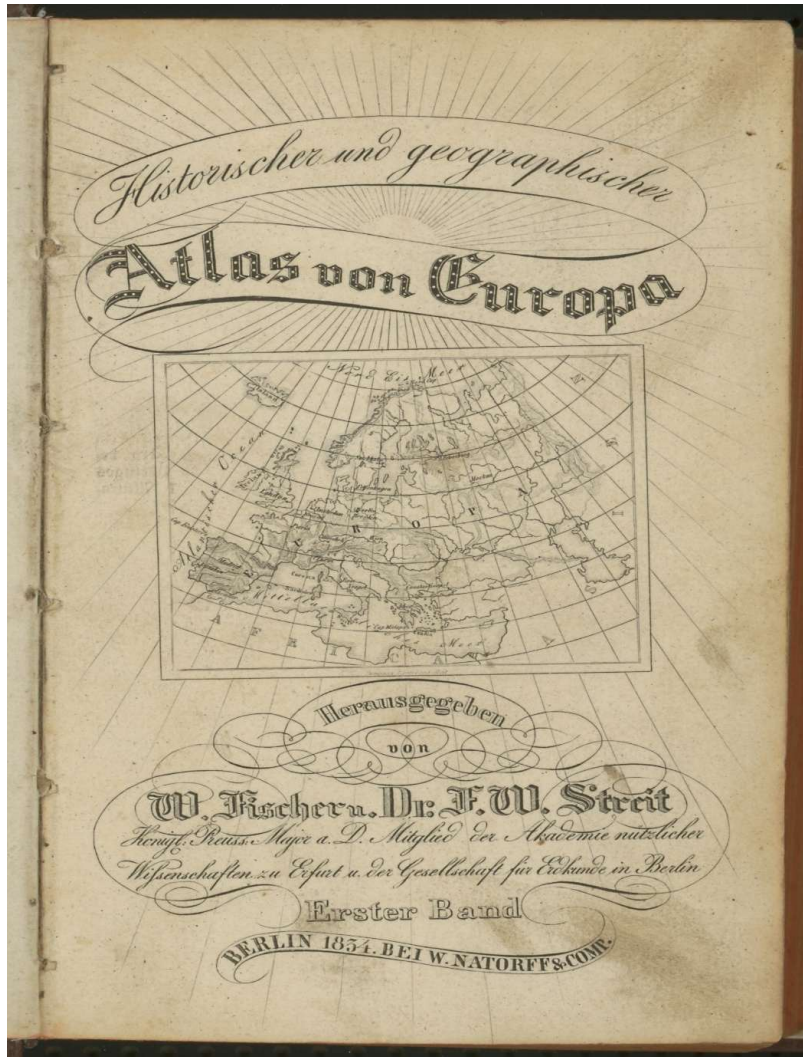
Titelblatt: Staatsbibliothek Berlin Unter den Linden

Atlas von Europa. Blatt Nr. 50: Königreich Ungarn



Staatsbibliothek Berlin Unter den Linden

Historischer und geographischer Atlas von Europa



In der
Bibliothek
von Engels
und von
ihm
genutzter
Zweiter
Band

Titelblätter: Staatsbibliothek Berlin Unter den Linden

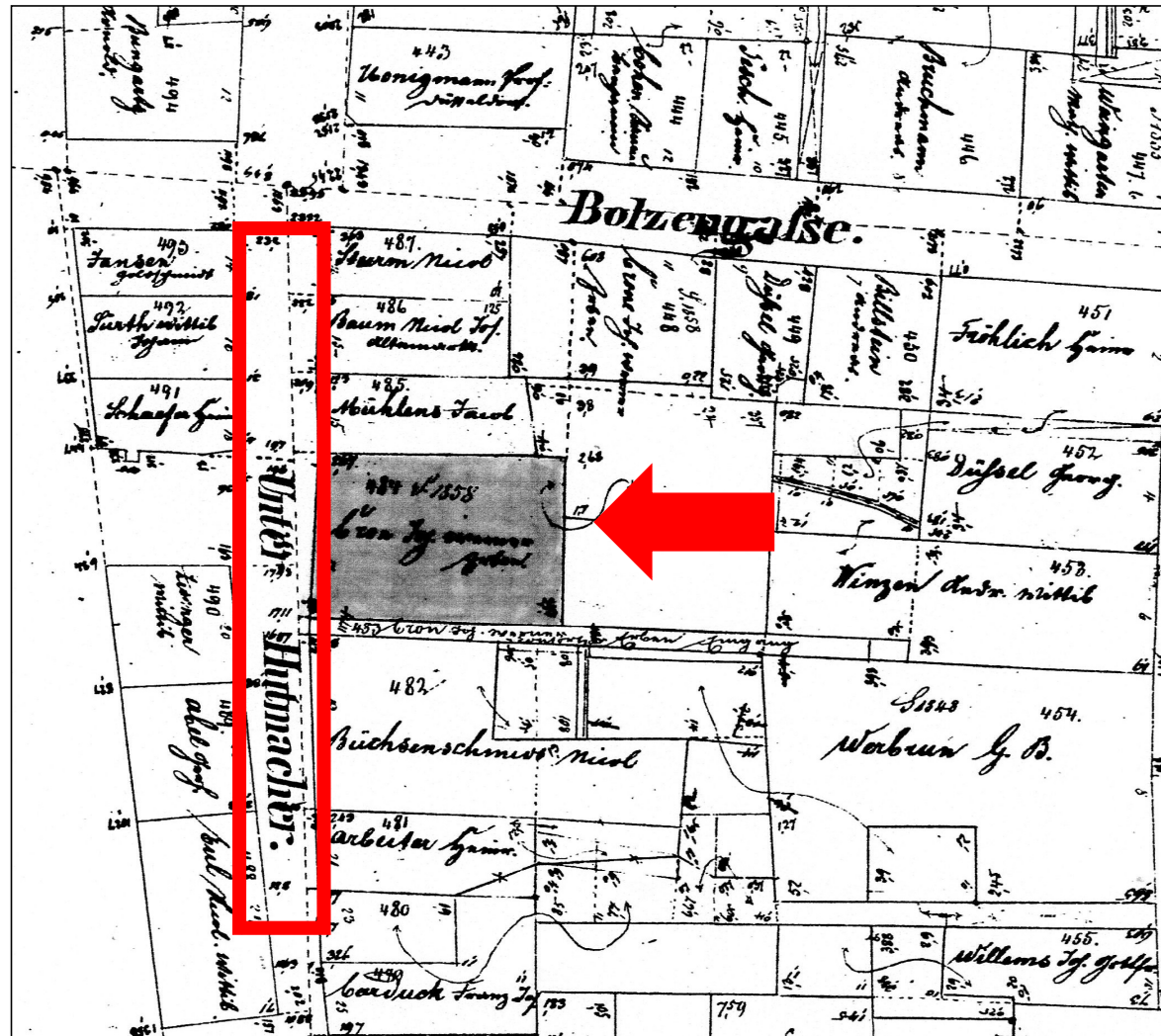
Erster Sitz der Redaktion der NRhZ: St. Agatha Nr. 12



Redaktion

Druckerei

Zweiter Sitz der Redaktion: 29. August 1848 bis 19. Mai 1849



Quelle: Vermessungs- und Katasteramt, Köln. Urriß September 1837

Engels an Carl Hirsch am 19. März 1895

„Und wenn Du mir gelegentlich mal wieder schreibst, sag mir, ob das alte Haus, hinter Hutmacher, wo die ‚N.Rh.Ztg.‘ war, noch immer Nr. 17 trägt und der Kleidersweater, der jetzt dort wohnt, Salomon oder Lewi heißt, ich hab’s vergessen.“
(MEW 39, S. 442).

Redaktion

S. J. SALOMON

N° 17

Druckerei

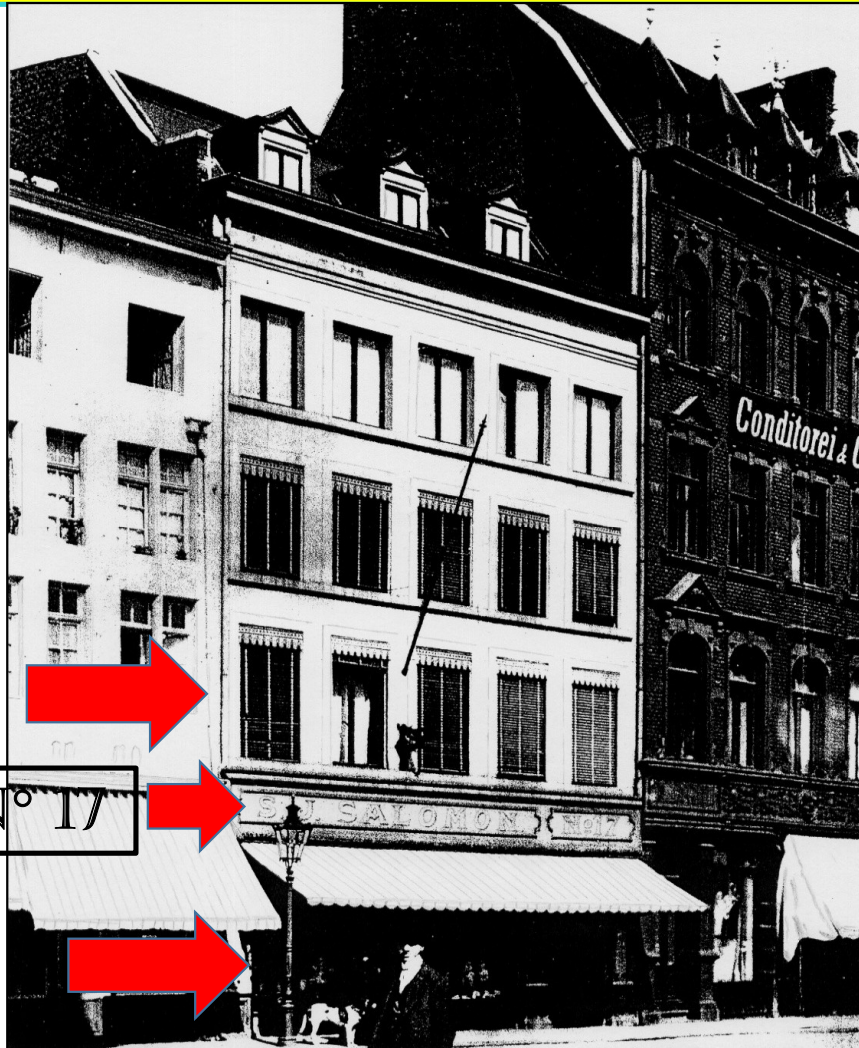
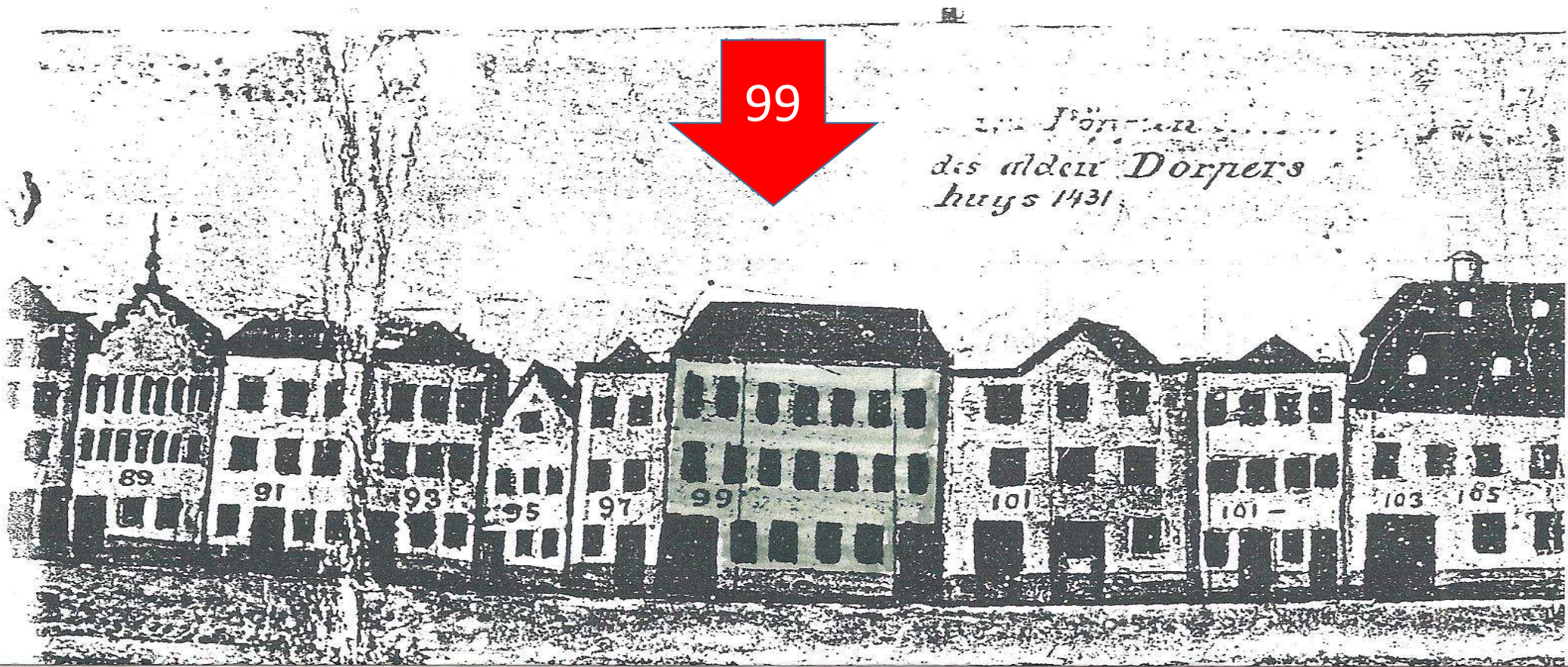


Foto um 1903. Rheinisches Bildarchiv Köln

Redaktion der „Rheinischen Zeitung“ 1842/43



Nachweis: Moses Hess (Brief): „Herrn Dr. Rutenberg
Wohlgeboren (Redaktion der Rheinischen Zeitung)
Schildergasse No 99. Hierselbst“

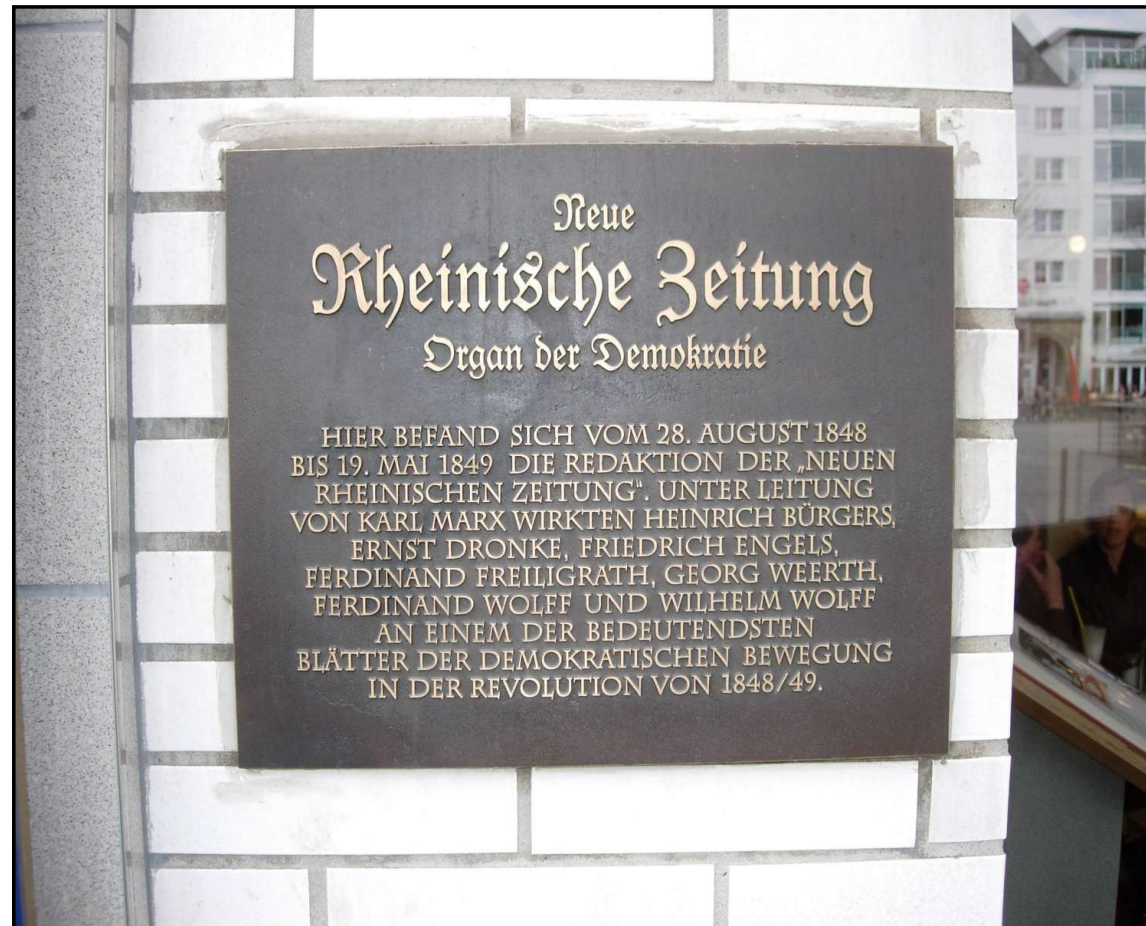
Parallelität der Häuserfront Unter Hutmacher–Heumarkt



Heumarkt	59	61	63	65	67	69	71	73	75	77
Unter Hutmacher	13	15-	15	17	19	21	23 25	27	29	31

Ehemaliger Standort der Redaktion: jetzt Heumarkt Nr. 65

mit Gedenktafel



Enthüllung der Gedenktafel am 19. Mai 1999

Kölner Stadt-Anzeiger
KÖLNISCHE ZEITUNG
UNABHÄNGIG · SEIT 1802 · ÜBERPARTeilICH

Köln, Donnerstag, 20. Mai 1999

Neue Rheinische Zeitung

Redaktionssitz entdeckt

bs – Gestern vor genau 150 Jahren, am 19. Mai 1849, erschien die letzte Ausgabe der „Neuen Rheinischen Zeitung“ – die berühmt gewordene Nummer im roten Druck. Oberstadtdirektor Klaus Heugel enthüllte eine Gedenktafel am ehemaligen Haus der Redaktion, Heumarkt 65, die von der Interessengemeinschaft Altstadt gestiftet wurde.

Vor 1996 hatte man angenommen, daß das Gebäude Unter Hutmacher Gasse 17, in der Chefredakteur Karl Marx mit sieben Redakteuren arbeitete, bei der Heumarkt-Erweiterung abgebrochen worden sei. Bis der Berliner Historiker, Professor Francois Melis, auf einem Foto Teile der Straße wiedererkannte und den Ort, an dem sich heute das Café Schulte befindet, als Redaktionssitz der „Neuen Rheinischen Zeitung“ identifizierte. Im Erdgeschoß des Cafés war ab August 1848 die Druckerei untergebracht, darüber die Redaktion. Unter Marx entwickelte sich die Zeitung zu einem wichtigen Organ der demokratischen Revolution 1848/49. Die Ausweisung von Marx am 16. Mai 1849 und die Haftbefehle gegen die meisten Redakteure bedeuteten das Ende der „Neuen Rheinischen Zeitung“.



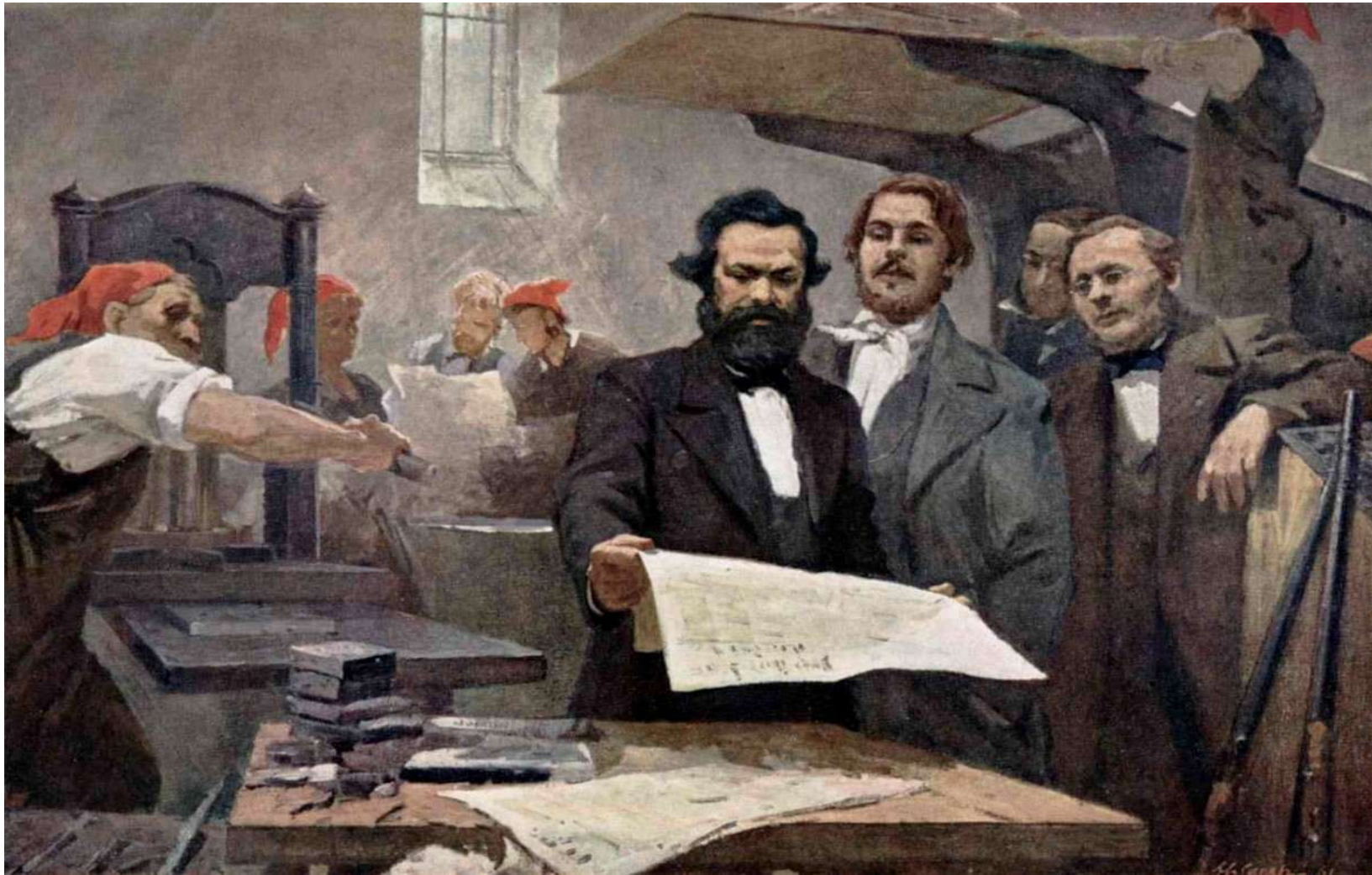
ERINNERUNG an die „Neue Rheinische Zeitung“: Klaus Heugel (l.) und Francois Melis enthüllten eine Gedenktafel am Heumarkt.

- Kölner Stadt-Anzeiger. 20. Mai 1999



Posse um Gedenktafel

Marx als „Redakteur en chef“ der „Neuen Rheinischen Zeitung“



Gemälde von Evgenij Sapozhnikov 1961. Original: RGASPI Moskau